

Daniela Deck  
Catherine Bosshart-Pfluger

Business and Professional  
Women Switzerland  
1947-1997

Geschichte einer Schweizer Frauenorganisation

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I Einführung	21
1. Einleitung	21
1.1. Fokus	21
1.2. Quellenlage	22
1.3. Begriffsklärungen und Gliederung	23
1.4. Zusammenfassung - Resume - Riassunto	24
2. BPW Switzerland als Frauenorganisation	26
2.1. Die Geschichte der schweizerischen Frauenorganisationen - ein Überblick	27
2.2. Forschungsstand der Geschichte schweizerischer Frauenorganisationen	28
2.3. Zweck und Organisation des BPW Switzerland	31
2.4. Zusammenfassung - Resume - Riassunto	34
II Von der Gründung bis zum Frauenstimmrecht 1947-1971	39
1. Geschichtlicher Abriss	39
1.1. Wie alles begann	39
1.2. Die Gründung von BPW International 1930 in Genf	41

1.3. Die Gründung von BPW Switzerland 1947 in Zürich	42
1.4. Die erste Präsidentin: Elisabeth Feller 1947-1956	45
1.5. Saffa/Frauensümmreeht: Marta von Greyerz und Gertrud Waeckerlin 1956-1968	50
1.6. Die Integration der Romandie: Madeleine Jaccard 1968-1971	53
1.7. Zusammenfassung - Resume - Riassunto	57
2. Der schweizerische Verband und seine Aktivitäten	60
2.1. Zeichen der Verbundenheit: Die Kerzenlichtfeier	60
2.2. Das nationale Thema	61
2.3. BPW Internationa] zu Besuch: Das Silver Jubilee 1955 in Bern	63
2.4. Der Beitritt zum BSF 1966/1967	65
2.5. Zusammenfassung - Resume - Riassunto	67
3. Einblick in das Clubleben	70
3.1. Clubgründungen und Mitgliederwerbung	70
3.2. Referate, Ausflüge und Reisen	72
3.3. Das karitative Engagement	73
3.4. Zusammenfassung - Resume - Riassunto	74
III Konsolidierung und der Blick nach aussen 1971-1989	79
1. Geschichtlicher Abriss	79
1.1. Ein Innovationsschub: Rosmarie Michel 1971-1978	79
1.2. Im Zeichen des Golden Jubilee von BPW International: Erna Hamburger 1978-1983	83

1.3.	Das internationale Gewicht von BPW Swilzerland: Franzi Koenig und Juliana Schwager 1983-1989	85
1.4.	Zusammenfassung - Resume - Riassunlo	88
2.	Der schweizerische Verband und seine Aktivitäten	91
2.1.	Die Stellung von BPW Switzerland im internationalen Verband	91
	<i>Schweizer BPW in internationalen Funktionen - Das Golden Jubilee von BPW International 1980 in Montreux - Einsatz für den Reitritt von BPWEurope zum Europarat</i>	
2.2.	Verbandspolitische Konsolidierung	99
	<i>Einführung des Verbandssekretariats 1970- Bildung von Kommissionen ab 1976 - Ein Verband: drei Sprachen - «Courrier»: Verbandsorgan seit 1959</i>	
2.3.	Hilfsprojekte des schweizerischen Verbandes	111
	<i>Die Schule für palästinensische Mädchen in Ramallah - Stipendienfonds: Konkrete Frauenförderung seit 1978 - «Friends International»: Eine Schweizer Initiative</i>	
2.4.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	123
3.	Einblick in das Clubleben	129
3.1.	Regelmässige Erneuerung der Vorstände	130
3.2.	Überalterung, Generationenwechsel und Mentalitäts wandel	131
3.3.	Aussenpolitik: Twinning und andere Engagements	135
3.4.	Club Genf: Eine Gratwanderung	138
3.5.	Club Zürich: Weltweit grösster Club	141
3.6.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	144

IV	Modernisierung und Professionalisierung 1989-1997	149
1.	Geschichtlicher Abriss	149
1.1.	Moderne Strukturen: Daniela Zappa 1989-1995	149
1.2.	Vernetzen und begeistern: Antoinette Rüegg 1995-1999	156
1.3.	Grenzen des Ehrenamts: Theorie und Praxis	160
1.4.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	165
2.	Der schweizerische Verband und seine Aktivitäten	168
2.1.	Finanzen und demographische Daten	168
2.2.	Präsenz in den Medien <i>Printmedien, Radio und Fernsehen - BPW- Auftritt online und auf Video - «Networking»/ «Corporate Identity»: neue Namen für be- währte Konzepte - Workshop 1994 in Bern: Förderung der nationalen Vernetzung</i>	176
2.3.	Die Wahrnehmung der eigenen Geschichte <i>«50 Jahre BPW Switzerland» 1997 in Basel - Der schweizerische Verband und seine Ge- schichte: Ein ambivalentes Verhältnis - Das Flow Team: Ein Stück gelebte Geschichte - Young BPW: Der junge Arm des Verbandes</i>	186
2.4.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	199
3.	Einblick in das Clubleben	203
3.1.	Ein- und Austrittsgründe	203
3.2.	Motivation und Motivationsprobleme	204
3.3.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	207

V	Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert	209
1.	Internationale Beziehungen	209
2.	Verbandsleitung im Team: Brigit Pedolin seit 1999	212
3.	Fazit	220
4.	Zusammenfassung - Resume - Riassunto	222
	Endnolen	225
	Quellen- und Literaturverzeichnis	267
	Abkürzungsverzeichnis	287
	Bildnachweis	289
	Anhang	293
	Liste der Zentralpräsidentinnen	295
	Die Clubs von BPW Switzerland 1947-2001	296